Kolpinggedenktag 29.11.14

Bericht

Die Kolpingsfamilie Moosbach feierte am vergangenen Samstag den Kolpinggedenktag. Gemeinsam zogen sie mit den Vorsitzenden Thomas Forster in das Gotteshaus ein. Vorm Altar war die Kolpingsfahne mit einen Bild von Adolph Kolping und einer Kolpingkerze. Nach der Segnung des Adventskranzes durch Pfarrer Most wurde zum Einstieg in den Gottesdienst, welcher unter dem Motto „Sei was Du bist“ das Lied von der Sesamstraße abgespielt. Doch was hat dieses Kinderlied mit Adolph Kolping zu tun? Diese Frage beantwortete Petra Forster. Gerade jetzt in der Adventszeit sollten wir uns diese kindliche Fähigkeit wieder aneignen Innehalten, beobachten und dann fragen: Warum leben und erleben wir die Adventszeit so, dass sie eher nervt und stresst; und nicht befreit und entschleunigt. Nur wenn wir verstehen, können wir auch handeln. Die Kyrierufe wurden anschließend von Sophie Forster vorgetragen.

In einem kleinen Rollenspiel vor der Predigt stand das Friedenslicht im Mittelpunkt. Die Mutter möchte mit ihren beiden Töchter in der Adventszeit einen Mädelsabend verbringen. Alle sind gestresst und genervt. Es kommt zu einen Streit. Der Sohn, welche die ganze Szene spielend mit seinen Handy verfolgte, stellte die Frage: Warum brennt bei uns dieses Friedenslicht, wenn in diesem Haus nie der Friede herrscht und ständig gestritten wird?

Pfarrer Most ging in seiner Predigt näher auf das Rollenspiel ein. Ja, es herrscht kein Friede. Teilweise in den Familien nicht und auch auf der Welt. Tagtäglich werden wir mit genau dieser Botschaft konfrontiert. Syrien, Irak, Israel, Palästina, in Teilen Afrikas, usw. Länder in denen Menschen unter den Folgen eines Krieges leiden. Pfarrer Most stellte die Fragen: Was tun wir da eigentlich? Und vor allem Warum? Warum entzünden wir Friedenslichter. Er rief die Gläubigen dazu auf, praktische Christen zu sein und das zu tun, was der selige Adolph Kolping uns vorgelebt hat: Den Menschen mit Wertschätzung begegnen, hinter die Dinge zu blicken und Bedürfnisse wahrnehmen, selbst mit anpacken und konkrete Hilfe leisten und vor allem auf Gott vertrauen und sich von ihm in den Dienst nehmen lassen.

Die Fürbitten wurden von Anja Sauer, Veronika Kellermann und Gerhard Wittmann gelesen.

Im adventlich dekorierten Pfarrheim konnte Forster anschließend die Mitglieder bei Glühwein und Plätzchen recht herzlich willkommen heißen. In einen kurzen Rückblick ließ er das abgelaufene Jahr nochmals Revue passieren.

Den Kolpingtag 2015 in Köln, welcher in der Zeit vom 18.09. – 20.09. stattfindet, stellte Jürgen Kellermann in einer kurzen Präsentation vor. Der Bezirksverband Fahrenberg wird mit einen Bus nach Köln reisen. Nähere Infos werden demnächst noch auf der Homepage der Pfarrei veröffentlicht.

Pfarrer Most bedankte sich in einer kurzen Rede für das Engagement der Kolpingsfamilie,

Mit einer von Pfarrer Most vorgetragenen Adventsgeschichte und dem Kolpinglied klang der diesjährige Kolpinggedenktag aus.